



# KALLENDRRESSER

#72 / 10. NOVEMBER 2018 / 1. FC KÖLN – SG DYNAMO DRESDEN \* KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



## HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

nachdem es spielerisch eigentlich schon die ganze Zeit mehr schlecht als recht lief in dieser Saison, stimmen mittlerweile auch die Ergebnisse nicht mehr. Aber alles kein Grund zur Panik, wir stehen immer noch auf Platz 3 und einen Schönheitspreis gibt es in der 2. Bundesliga sowieso nicht zu gewinnen. Also nicht den Kopf in den Sand stecken, zumal uns Fans heute rund 7.000 Dresdner im Stadion gegenüberstehen werden. Nicht nur die Mannschaft, sondern auch die Südtribüne muss also an die gute Vorstellung gegen Schalke anknüpfen, um in Müngersdorf heute die Hoheit zu behalten. **Wenn du spielst, dann sind wir dort!**

## RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – 1. FC HEIDENHEIM

Heidenheim, da fällt einem eigentlich nicht so viel zu ein, womit man den Spielbericht beginnen könnte. Einzig bekanntes Gesicht bei den Gästen vielleicht noch Mark Schnatterer, der schon dort spielt, seit der Klub im höherklassigen Fußball angekommen ist. Eben jener hatte nach wenigen Sekunden nach einem Freistoß auch schon den Führungstreffer auf dem Fuß, aber es dauerte dann doch bis zur 9. Minute bis die Gäste jubeln konnten. In der Zwischenzeit wurde uns (wie gefühlt bei jedem Heimspiel) ein Tor aberkannt und unsere Elf spielte weiter munter nach vorne. Wie des Öfteren konnte die Überlegenheit aber nicht in was Brauchbares umgewandelt werden, sodass es zur Halbzeit bei der Gästeführung blieb. Diese fühlten sich anscheinend im mit gefühlt 20 Zaunfahnen und Überhängern zugestülpten Gästeblock wohl, akustisch kam jedoch wenig an. War auch besser so, ansonsten hätten man sich bei der Leistung der Süd noch mehr schämen müssen. Auf dem Platz wurde es dann ein wenig besser, aber außer dem Ausgleich sprang nichts mehr raus. Per Spruchband gratulierten wir noch den Supras Auteuil zum 27. Geburtstag ehe wir unsere Kritik am jetzigen Vorstand am Stadion vor der West weiter vorantrieben.

## RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – FC SCHALKE 04

Als Zweitligist Schalke 04 aus dem Pokal zu schmeißen ist ja nix neues in Colonia. 2006 besiegten wir den FC Meineid unter Peter Latour dank Treffern von Thomas Broich und Adil Chihi mit 4:2 nach Verlängerung. Damals waren wir übrigens graues Zweitligamittelmaß und verpassten den Wiederaufstieg deutlich. Da aber auch Schalke sich aktuell nicht mit Ruhm bekleckert und vorne zumeist die Null stehen hat, konnte man sich was ausrechnen. Zu Recht, wie sich zeigen sollte. Über weite Strecken war der FC das bessere Team. Zwar wusste man, wie auch in der Liga, am Strafraum meist nicht mehr weiter, aber das war ganz manierlich anzusehen. Auch UGE und Hugos rissen im Norden keine Bäume aus. Das hatte man in den letzten Jahren schon anders erlebt. Bei uns war die Stimmung wenig überraschend endlich mal wieder angemessen. Ein Westschlager unter Flutlicht pusht halt doch mehr als samstags 13 Uhr gegen Heidenheim. Die Führung kurz vor der Pause tat ihr Übriges dazu. Nach dem Seitenwechsel ließ sich die Mannschaft nicht hinten reindrängen und erspielte sich sogar die eine oder andere Konterchance und das Achtelfinale schien zum Greifen nah. Dummerweise sprang Czichos kurz vor Schluss der Ball an die Hand. Muss man nicht geben, aber Bentaleb verwandelte sicher zum 1:1. Schließlich kam es zum ersten FC-Elfmetschießen in Müngersdorf seit 2004 gegen Hansa Rostock, wie damals zog man den Kürzeren. Am Ende herrschte also doch wieder Frust, auch wenn man sich gut verkauft hatte.

## RÜCKBLICK HAMBURGER SV – 1. FC KÖLN

Drei Ligaspiele ohne Sieg und trotzdem noch Erster. Spricht nicht gerade für die Qualität der Liga, aber über Platz 1 sollte man sich nicht beschweren. Trotz des Montagabends, der beschissensten aller möglichen Anstoßzeiten, bekamen wir einen Bus voll und brachen zur Mittagszeit auf Richtung Norden.

Die Strecke kennen wir nach den Gastspielen am Millerntor und in Kiel natürlich bestens. Als spontan der Fahrtpreis um zehn Euro nach unten korrigiert wurde, schlug der Gute-Laune-Pegel trotz allem weiter nach oben aus. Im Nachhinein muss man auch sagen, dass es ab da bergab ging. Es fing damit an, dass wir auf der letzten Rast vor Hamburg bemerkten, dass wir das Protestbanner gegen den DFB in Colonia vergessen hatten. Sehr peinlich, denn das Thema liegt uns natürlich am Herzen. Am Einlass dann völlig unnötiges Palaver, weil statt drei Megaphonen nur zwei mit reinnehmen durften. Wäre ja auch nicht auszudenken, wie die Massen damit hätten aufgewiegelt werden können. Allerdings wäre damit auch schon ein Grund für den bereits erwähnten Protest gegen den DFB angerissen. Trotz abermaliger Beteuerungen einen Dialog mit den Szenen zu führen, gibt es bei Fanthemen weiterhin viele Versprechungen, aber keine konkreten Fortschritte. Außerdem wird weiter Geld aus dem Fußball gepresst und dabei neue Wettbewerbe (Nations League, dritter Europapokalwettbewerb usw.) und Anstoßzeiten etabliert, die jeglicher Beschreibung spotten. Da wir das Spruchband in der Domstadt vergaßen, konnten wir nur die eigens designten Geldscheine mit den Konterfeis von Reinhard Grindel, Rainer Koch und Franz Beckenbauer einsetzen. Außerdem gab es einen Scheiß-DFB-Wechselgesang mit den Hamburgern.

Die Mannschaft knüpfte anschließend leider nicht an die Spiele gegen Heidenheim und Schalke an, sondern an die Partie in Kiel. In der ersten Hälfte waren wir in punkto Ballbesitz und Zweikämpfen noch gleichauf, nach Wiederanpiff ließ man sich die Butter vom Brot nehmen. Herausgespielte Torchancen gab es in den gesamten 90 Minuten nicht. Lediglich ein paar Distanzschüsse und eine einzige Großchance nach einer Ecke gab es zu verzeichnen. Narey klärte jedoch auf der Linie. Der HSV glänzte zwar nicht, war aber entschlossener und verdiente sich so den Siegtreffer in der 86. Minute. Die Heimkurve konnte an diesem Abend über weiter Strecke überzeugen, was man vom Gästeanhang leider nicht behaupten kann. Montagabend in Hamburg und dann auch noch so eine Leistung auf dem Platz... vielleicht auch nicht die besten Rahmenbedingungen.

## KALLENDRESSER LIVE! FILMVORFÜHRUNG »DIE KÖLNER STADIONCHRONIK«

Für Dienstag, den 20. November 2018, laden wir Euch herzlich in die Räumlichkeiten des Kölner Fanprojekts ein. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe *Kalldresser LIVE!* zeigen wir den Film »Die Kölner Stadionchronik« des Kölner Journalisten Hermann Rheindorf. Das heutige Müngersdorfer Stadion ist die dritte Stadiongeneration, die an dieser Stelle steht. Seit 1923 ist Köln-Müngersdorf die Heimat des großen Sports und Schauplatz von zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Die aufwendig produzierte Filmdokumentation reicht zurück bis in das Eröffnungsjahr und zeigt faszinierende Aufnahmen, die zu einem großen Teil noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen waren. In einer filmischen Zeitreise werden die epochalen Ereignisse aus neun Jahrzehnten Kölner Sport- und Stadtgeschichte wieder lebendig – reich an Atmosphäre und mit viel Lebensgefühl aus den jeweiligen Zeiten. Der Kölner Journalist Hermann Rheindorf hat sie nach aufwendiger Recherche zu einer fundiert kommentierten Stadionchronik zusammengefügt.

### Wann und wo:

Dienstag, 20. November 2018 , 19.00 Uhr

Kölner Fanprojekt

Gereonswall 112

Der Eintritt ist frei. Unterstützt werden wir bei dieser Veranstaltung, wie so oft, vom Kölner Fanprojekt. Danke dafür!

Außerdem können wir an dieser Stelle schon mal verraten, dass für das Frühjahr 2019 ein Vortrag mit dem Politikwissenschaftler und Fanforscher Jonas Gabler geplant ist. Diesbezüglich werden wir euch auf dem Laufenden halten. Zuletzt war er 2014 für den Vortrag »Fankultur im Wandel – Denkanregungen zu jüngeren Entwicklungen in der Ultra- und Fanszene« bei uns zu Gast.



COLONIACS im November 2018

[www.coloniacs.com](http://www.coloniacs.com)

[twitter.com/ColoniacsUltras](https://twitter.com/ColoniacsUltras)

[instagram.com/coloniacs\\_ultras](https://instagram.com/coloniacs_ultras)